



Kinderschutzkonzept

der

**Stadtgarde
Funken Rot-Wiss
Ratingen von 1948 e.V.**

Stand: Mai 2026

www.rotefunkenratingen.de

Inhaltsverzeichnis

1. Struktureller Rahmen	2
1.1 Unser Verein.....	2
1.2 Unsere Funkenpänz	2
1.3 Unsere Trainer*innen und Co-Trainer*innen	3
2. Risikoanalyse	4
2.1 Analyse und Bewertung von Risikofaktoren in unserem Verein	4
2.2 Schutz vor Übergriffen und Diskriminierung	5
2.2.1 Risiken	5
2.2.2 Schutzmaßnahmen (konkret)	5
2.2.3 Vertrauensstruktur	5
2.2.4 Beschwerdewege	5
2.2.5 Anti – Diskriminierung.....	5
2.3 Präventionsmaßnahmen.....	6
2.3.1 Strukturelle Prävention	6
2.3.2 Schulungen & Sensibilisierung	6
2.3.3 Stärkung der Kinder, Jugendlichen & jungen Erwachsenen.....	6
2.3.4 Klare Regeln im Alltag	6
3. Verhaltenskodex	7
3.1 Unsere Sprache, Wortwahl und nonverbale Kommunikation.....	7
3.2 Gestaltung von Nähe und Distanz	7
3.3 Angemessener Körperkontakt	8
3.4 Räumlichkeiten	8
3.5 Umgang und Nutzung von Medien und sozialen Netzwerken	8
3.6 Umgang mit Alkohol und Rauchen für alle Mitglieder (unter 18 Jahre).....	9
3.7 Umgang mit Alkohol und Rauchen für alle Mitglieder (über 18 Jahre).....	9
3.8 Vorbildfunktion	9
3.9 Kindgerechte Fassung unseres Verhaltenskodex	10
4. Beschwerdemanagement	11
4.1 Anlaufstellen für Beschwerden	12
4.2 Ablauf des Beschwerdeweges.....	13

1. Struktureller Rahmen

1.1 Unser Verein

Die 1. Stadtgarde Funken Rot-Wiss ist heute der zahlenmäßig größte Karnevalsverein der Stadt Ratingen. Keimzelle waren im Jahr 1948, einige Karneval begeisterte Mitglieder des Vereins für Volkskunst Ratingen, die sich entschlossen haben, einen eigenen Karnevalsverein zu gründen. Dies war die Geburtsstunde der Roten Funken. Von Anfang an lag den Roten Funken die Förderung der Kinder- und Jugendarbeit besonders am Herzen. 1954, bereits 6 Jahre nach ihrer Gründung, etablierten sie die 1. Kindersitzung, die sich bis heute zur größten Veranstaltung für Kinder und Jugendliche im Kreis Mettmann entwickelt hat.

Die Roten Funken werden zur „1. Traditionsgarde“ sowie zur „Leibgarde der Schirmherren“ ernannt und können sich mit dem Titel „Hüterin des Kornsturms“ schmücken. Der historische Kornsturm in der Wallstraße wurde mit vereinten Kräften und weitestgehend aus eigenen Mitteln renoviert und ist jetzt das standesgemäße Hauptquartier der Funken. Heute ist die Funken Familie mittlerweile in einigen Abteilungen (Ehrenschatz, Funkenpänz, Hahnenschrei, Hühnerstall, Kanoniere, Reitercorps, Köche, Reserveoffiziere) organisiert. Wobei das rein weiblich besetzte Reitercorps und die Funkenpänz die zahlenmäßig stärksten Abteilungen bilden. Jede Abteilung plant u.a. eigenständig die unterschiedlichsten Aktionen, was als eindeutiges Indiz für ein aktives Funken Familienleben zu werten ist.

1.2 Unsere Funkenpänz

Die Funkenpänz bilden den Nachwuchs der Roten Funken. Sie sind die jüngsten, aber nicht immer die kleinsten Mitglieder in unserem Verein. Die Funkenpänz waren schon immer ein sehr wichtiger Bestandteil der Stadtgarde Funken Rot-Wiss und die Anzahl ist mittlerweile so groß, dass es eine Warteliste für die Aufnahme gibt. Eine Altersgrenze nach unten gibt es nicht. Schon die Allerkleinsten die mutig genug sind, marschieren mit uns auf die Bühne.

Aktives Tanzen bei den Funkenpänz beginnt bei uns im Alter von 5 Jahren bei den Fünkelchen und endet mit 15 Jahren in der Jugendgarde. Mit 16 erfolgt der Wechsel in unsere große Garde, dem „Hühnerstall“.

Aktuell tanzen bei uns ca. 70 Kinder aufgeteilt in drei Abteilungsstufen:

- Fünkelchen (5 – 7 Jahre)
- Fünkchen (8 – 10 Jahre)
- Jugendgarde (11 – 15 Jahre)

Für jede Session erlernen alle Tanzabteilungen einen neuen Gardetanz und einen neuen Showtanz. Die Besonderheit an unserem Showtanz ist, dass er immer von allen Funkenpänz gemeinsam getanz wird. Es ist immer wieder ein beeindruckendes Bild, wenn so viele Kinder in verschiedenen Altersgruppen gemeinsam auf der Bühne stehen.

1.3 Unsere Trainer*innen und Co-Trainer*innen

Trainiert werden die Funkenpänz von engagierten Trainer*innen, die nicht nur ehrenamtlich, sondern auch mit Herzblut dieser Aufgabe nachgehen. Sie begleiten unsere Kinder oftmals schon von den Fünkelchen bis sie bei ihnen als junge Erwachsene im Hühnerstall, unserer großen Tanzgarde (ab 16 Jahre), weitertanzen. Unseren Trainer*innen ist die Verantwortung in diesem Sport, Kinder und junge Erwachsene auch durch schwierige Lebensphasen (Pubertät) zu begleiten, bewusst. Sie sind im Training auch mal Seelentröster, Zuhörer und Motivator zugleich. Dabei setzen sie aber auch klare Grenzen und wichtige Richtlinien. Hier immer eine gute und vertrauensvolle Nähe und gleichzeitig die nötige Distanz zu wahren, ist oftmals eine Herausforderung, die unsere Trainer*innen stets gut meistern.

Unterstützt werden unsere Trainer*innen von engagierten Jugendlichen oder jungen Erwachsenen. Diese jungen Erwachsenen tanzen meist schon von Kindesbeinen an und sind häufig selbst bei den Fünkelchen gestartet. Sie unterstützen das Training bei den Funkenpänz, indem sie z.B. das Aufwärmtraining übernehmen, sie schauen, dass die Kinder an der richtigen Stelle stehen und sind vor Auftritten eine wichtige Anlaufstelle, wenn die Aufregung steigt und die Motivation auf die Bühne zu gehen bestmöglich aufrecht erhalten bleiben muss.

Der 1. Stadtgarde Funken Rot-Wiss ist es besonders wichtig, die tänzerische Entwicklung der Funkenpänz bestmöglich zu unterstützen, sie zu motivieren und zu fördern! Deshalb sind wir besonders stolz darauf, dass wir junge motivierte Erwachsene aus unseren eigenen Reihen haben, die sich der Trainerverantwortung stellen möchten.

2. Risikoanalyse

Eine Risikoanalyse identifiziert Risikofaktoren, die einer Bewertung unterzogen werden. Als Risikofaktor verstehen wir Bereiche, bei denen es zu grenzüberschreitenden Handlungen kommen könnte. Nach einem intensiven Workshop zum Kinderschutz, haben wir gemeinsam nach Risikofaktoren in unserem Verein geschaut und diese zur Erarbeitung aufgeschrieben. Folgende Risikofaktoren haben wir bei den Roten Funken in der nachstehenden Tabelle identifiziert.

2.1 Analyse und Bewertung von Risikofaktoren in unserem Verein

Risikobereich	Beschreibung	Eintrittswahrscheinlichkeit	Schadensausmaß	Risikolevel
Körperkontakt/ Hebefiguren	Nähe bei Training, unklare Grenzen	Hoch	Hoch	Hoch
Umkleidesituationen	Fehlende Privatsphäre, gemischte Nutzung	Mittel - Hoch	Hoch	Hoch
Machtgefälle	Abhängigkeit	Mittel	Hoch	Mittel - Hoch
Fehlende Vertrauenspersonen	Kinder müssen wissen an wen sie sich wenden können,	Hoch	Hoch	Hoch
Kommunikation/ Umgangston	Abwertung, Druck. Bloßstellen	Mittel	Mittel	Mittel
Alkohol im Vereinsumfeld	Kontakt zu alkoholisierten Erwachsenen	Mittel	Hoch	Mittel - Hoch
Gruppendruck/ Ausgrenzung	Mobbing, sozialer Druck	Mittel	Mittel	Mittel
Kostüme/ Außenwirkung	Sexualisierung, unangemessene Darstellung	Niedrig - mittel	Mittel	Mittel
Zeitliche Belastung	Überforderung durch Training/ Auftritte	niedrig	Mittel	Niedrig

2.2 Schutz vor Übergriffen und Diskriminierung

2.2.1 Risiken

- Grenzverletzungen durch körperliche Nähe (Training, Auftritte)
- Sexuelle Übergriffe (verbal oder körperlich)
- Diskriminierung (Aussehen, Leistung, Herkunft, Geschlecht, sexuelle Orientierung)
- Mobbing innerhalb der Gruppe
- Machtmissbrauch

2.2.2 Schutzmaßnahmen (konkret)

- Verhaltenskodex (verbindlich)
- Respektvoller Umgang und keine abwertenden Kommentare)
- Klare Regeln zu Nähe und Distanz
- Kein Körperkontakt ohne Notwendigkeit und Einverständnis
- Transparenz von Einzeltrainings

2.2.3 Vertrauensstruktur

- Feste benannte Vertrauenspersonen
- Kinderschutzbeauftragte
- Externe Ansprechstelle
- Sichtbare Kommunikation

2.2.4 Beschwerdewege

- Niedrigschwellig (persönlich und direkt, aber auch anonym möglich)
- Klare Abläufe bei Verdachtsfällen
- Dokumentation

2.2.5 Anti – Diskriminierung

- Null – Toleranz gegenüber Ausgrenzung
- Sensibilisierung für Vielfalt & Inklusion
- Klare Konsequenzen bei Verstößen

2.3 Präventionsmaßnahmen

2.3.1 Strukturelle Prävention

- Schriftliches Kinderschutzkonzept
- Klare Regeln zu:
 - > Umkleiden
 - > Fahrten /Auftritten
 - > Social Media & Fotos/ Videos
- Erweiterte Führungszeugnisse (für Trainer*innen & Betreuende)
- Vier-Augen-Prinzip im Training

2.3.2 Schulungen & Sensibilisierung

- Regelmäßige Schulungen für:
 - > Trainer*innen
 - > Betreuer*innen
- Themen:
 - > Nähe & Distanz
 - > Kindeswohlgefährdung erkennen
 - > Kommunikation & Feedback

2.3.3 Stärkung der Kinder, Jugendlichen & jungen Erwachsenen

- Aufklärung über Rechte („NEIN! sagen dürfen“)
- Regelmäßige Feedbackrunden
- Förderung von
 - > Selbstbewusstsein
 - > Mitbestimmung/ Partizipation

2.3.4 Klare Regeln im Alltag

- Keine Fotos ohne Einwilligung
- Alkoholregelungen bei allen Veranstaltungen
- Altersgerechte Kostüme
- Absprache Choreographie/ Hebefiguren

3. Verhaltenskodex

Unser Verhaltenskodex wurde gemeinsam in einem Gremium mit Teilnehmern aus unseren verschiedenen Abteilungen erarbeitet. Er soll die Grundlage für eine Haltung aus Achtsamkeit gegenseitigem Respekt, Nähe und Distanz abbilden. Aber er soll auch **als Handlungssicherheit** für alle dienen, die Verantwortung für unsere Funkenpänz und junge Erwachsene übernehmen.

Ziel ist es, dass unsere Funkenpänz, unsere Funkenfamilie und alle Verantwortlichen in unserem Verein, Spaß haben und sich sicher und aufgehoben fühlen. Dazu gehört ein Umgang, der von Vertrauen, Wertschätzung und Respekt geprägt ist.

3.1 Unsere Sprache, Wortwahl und nonverbale Kommunikation

- Wir pflegen einen respektvollen, wertschätzenden und vor allem altersgerechten Umgangston.
- Abwertende, diskriminierende, sexualisierte oder beleidigende Äußerungen werden nicht toleriert.
- Ironie und Sarkasmus darf nicht persönlich gerichtet sein und sollte im Umgang mit den Funkenpänz gänzlich vermieden werden.
- Nonverbale Kommunikation (Mimik, Gestik, Blickkontakt) ist freundlich, zugewandt und in keinem Fall einschüchternd.
- Kritik wird konstruktiv und respektvoll geäußert.

3.2 Gestaltung von Nähe und Distanz

- Wir achten die persönlichen Grenzen eines jeden Funken und nehmen individuelle Bedürfnisse ernst.
- Körperliche Nähe wird nur im pädagogischen und trainingsbezogenen Rahmen zugelassen.
- Einzeltrainings oder Gespräche finden möglichst in einsehbaren oder offenen Räumen statt.
- Wir sind nicht mit Kindern allein in abgeschlossenen Räumen.
- Die Funkenpänz haben jederzeit das Recht „NEIN!“ zu sagen und ihre Grenzen zu äußern, dies wird respektiert!
- Auch die Grenzen der Erwachsenen werden jederzeit von den Funkenpänz beachtet und auch hier gilt es, einen respektvollen Umgangston zu pflegen.

3.3 Angemessener Körperkontakt

- Körperkontakt erfolgt ausschließlich zur Unterstützung im Training (z.B. Hilfestellungen bei Hebefiguren oder Tanzbewegungen) und wird vorher angekündigt.
- Körperkontakt ist stets funktional und respektvoll.
- Die Funkenpänz werden ermutigt, unangenehme Situationen sofort zu äußern.
- Zuneigung (z.B. Umarmungen) erfolgt nur, wenn sie vom Kind/ Jugendlichen, jungen Erwachsenen ausgeht oder eindeutig erwünscht ist.

3.4 Räumlichkeiten

- Trainings- und Umkleieräume werden so gestaltet, dass sie Sicherheit und Schutz bieten.
- Es gelten klare Regelungen für die Nutzung von Umkleiden und werden je nach Situation besprochen und von den Trainer*innen geregelt (z.B. bei Auftritten).
- Erwachsene (außer begleitende Familie und Trainer*innen) betreten Umkleieräume nur nach Ankündigung und auch nur wenn es absolut erforderlich ist.
- Zur Wahrung der Privatsphäre der Kinder und um die Anzahl der anwesenden Erwachsenen in Umziehsituationen während der Auftritte möglichst gering zu halten, können die Trainer*innen bei Bedarf ein Team von unterstützenden Eltern benennen.

3.5 Umgang und Nutzung von Medien und sozialen Netzwerken

- Die Musikauswahl für alle Tänze ist ausnahmslos mit den Werten unseres Vereins vereinbar.
- Fotos und Videos werden in einem respektvollen Rahmen erstellt und auf offiziellen Seiten (Gardefotograf, Instagram, Facebook) hochgeladen.
- Die Kommunikation in sozialen Netzwerken ist jederzeit freundlich!
- Inhalte mit diskriminierendem, sexualisiertem oder gewaltverherrlichendem Bezug sind verboten!
- Die Kommunikation der Funkenpänz erfolgt transparent über die Eltern in Gruppenchats oder anderen Vereinskanälen. Auch hier bleibt die Kommunikation stets freundlich.
- Gruppenchats werden verantwortungsvoll moderiert und dienen ausschließlich organisatorischen Zwecken.

3.6 Umgang mit Alkohol und Rauchen für alle Mitglieder (unter 18 Jahre)

- Der Konsum von Alkohol sowie das Rauchen sind für alle unter 18 Jahren im gesamten Vereinskontext strikt verboten.
- Dies gilt insbesondere bei Auftritten, Veranstaltungen sowie beim Tragen der Vereinsuniform.
- Verstöße werden konsequent angesprochen und können vereinsinterne Maßnahmen nach sich ziehen.

3.7 Umgang mit Alkohol und Rauchen für alle Mitglieder (über 18 Jahre)

- Erwachsene übernehmen im Verein eine Vorbildfunktion und tragen Verantwortung für das Wohl der Kinder und Jugendlichen!
- Der Konsum von Alkohol hat stets verantwortungsbewusst und maßvoll zu erfolgen.
- Ein Auftreten unter Alkoholeinfluss, das die Aufsichtspflicht, das Ansehen des Vereins oder das Kindeswohl beeinträchtigt, ist untersagt!
- Insbesondere während der Betreuung von Kindern und Jugendlichen ist auf den Konsum von Alkohol zu verzichten.
- Sehr stark alkoholisierte Zustände in Uniform sind im Vereinskontext zu vermeiden und können zum Ausschluss aus der Gesellschaft führen.
- Das Rauchen erfolgt ausschließlich in den dafür vorgesehenen Bereichen und niemals in unmittelbarer Gegenwart von Kindern.

3.8 Vorbildfunktion

- Alle erwachsenen Mitglieder sind sich ihrer Vorbildfunktion bewusst und handeln entsprechend verantwortungsvoll, respektvoll und umsichtig.
- Sie tragen aktiv dazu bei, eine sichere, gesunde und positive Umgebung für Kinder und Jugendliche zu schaffen.
- Widersprüchliches Verhalten; (z.B. Diskriminierung, Rassismus, Mobbing usw.) ist mit den Werten des Vereins nicht vereinbar.

3.9 Kindgerechte Fassung unseres Verhaltenskodex

- Wir sind freundlich zueinander und benutzen keine gemeinen Worte.
- Wir lachen und schließen niemanden aus der Gruppe aus.
- Wir ziehen niemanden an der Kleidung oder schupsen eine andere Person auf den richtigen Tanzplatz.
- Wir hören den Trainer*innen aufmerksam zu und sind dann leise, damit sie nicht lauter werden müssen.
- Trainer*innen helfen dir beim Tanzen, sind aber immer respektvoll und fassen dich nie grob an.
- Du darfst jederzeit sagen, wenn dich etwas stört!
- Hilfe zu holen ist kein Petzen und kein Verrat, sondern mutig!
- Niemand darf dich anfassen oder umarmen, wenn du das nicht möchtest!
- Kein Bützen auf Kommando.
- „NEIN!“ zu sagen ist auch im Karneval ok!
- Im Internet und in Gruppenchats bleiben wir stets freundlich und werden nicht beleidigend.
- Wir müssen im Verein nicht jeden mögen, aber jeder hat das Recht auf freundliche Behandlung - denkt daran!
- Wenn dir etwas komisch vorkommt oder du dich unwohl fühlst, sag es sofort deinen Eltern oder einer Vertrauensperson im Verein. Du wirst ernst genommen!
- Achte auch die Grenzen von Erwachsenen im Verein, auch hier gilt immer einen respektvollen Umgang zu pflegen.
- Denk an die „Spiegel-Regel“ – tue so, als wären deine Taten ein Spiegel: Behandle andere einfach so, wie du selbst gern behandelt werden möchtest. Wenn sich jeder daran hält, fühlen sich alle wohl und sicher.

4. Beschwerdemanagement

Das Beschwerdemanagement stellt sicher, dass:

- Kinder und Jugendliche sich jederzeit äußern können.
- Beschwerden ernst genommen werden.
- Risiken erkannt und gestoppt werden.

Es werden interne Ombudspersonen als neutrale Anlaufstelle benannt und vom Verein (Vorstand) mit ihren Kontaktdaten bekannt gegeben. Diese stellen sich regelmäßig beim Training vor und sind im Kontakt mit den Funkenpänz, Eltern und Trainer*innen.

- Jede Beschwerde wird ernst genommen.
- Keine Bewertung oder Schuldzuweisungen.
- Es erfolgt eine Dokumentation (Datum, Inhalt, beteiligte Personen).

Jede Beschwerde benötigt eine klare Einschätzung. Handelt es sich um:

- Grenzverletzung
- Konflikt
- Verdacht auf Kindeswohlgefährdung

Bei schwerwiegenden Fällen wird sofort der Vorstand informiert und im Kinderschutzgremium werden weitere Maßnahmen besprochen, die je nach Fall wie folgt aussehen können:

- Klärendes Gespräch
- Einbeziehung der Eltern
- Anpassung von Abläufen
- Trennung von Beteiligten
- Externe Beratung (Jugendamt, Jugendhilfe, Beratungsstellen)

Die betroffenen Personen erhalten immer eine Rückmeldung. Diese wird vertraulich, aber transparent gestaltet. Alle Dokumentationen werden sicher im Funkenbüro aufbewahrt. Der Zugriff wird nur berechtigten Personen gewährt.

Die Vertraulichkeit einer Beschwerde hat oberste Priorität:

- Keine Weitergabe ohne Zustimmung (außer bei Gefährdung).
- Schutz vor Benachteiligung nach einer Beschwerde (es dürfen keine Nachteile entstehen).
- Keine Alleingänge. Es wird immer im Team entschieden.

Wichtig ist der richtige Umgang bei Verdachtsfällen, daher halten wir uns an folgende Regelung:

- Ruhe bewahren
- Keine eigenständige Aufklärung
- Dokumentieren
- Vorstand informieren
- Entscheidungen im Team/Gremium besprechen

4.1 Anlaufstellen für Beschwerden

Das Grundprinzip für Anlaufstellen ist wie folgt:

- Niedrigschwellig erreichbar
- Vertraulichkeit gewährleisten
- Kindgerechte Ansprache
- Keine Nachteile für Beschwerdeführende
- Klare Weiterleitungsstrukturen

Interne Anlaufstelle:

- In unserem Verein wurden folgende Vertrauenspersonen zu unseren Kinderschutzbeauftragten ernannt und sind wie folgt erreichbar.
- Nicole Zucali und Peter Martin
E-Mail: kinderschutz@rotfunkentrainingen.de

Externe Anlaufstelle:

- Nummer gegen Kummer (Beratungsstelle für Kinder & Jugendliche)
 - Telefon: 116 111 (kostenlos & anonym)
 - www.nummergegenkummer.de
 - Elterntelefon: 0800 1110550

4.2 Ablauf des Beschwerdeweges



Beschwerdeformular – Kinderschutz (Rote Funken)

1. Angaben zur meldenden Person (freiwillig)

Name: _____

Kontakt (Telefon/E-Mail): _____

Ich möchte anonym bleiben: Ja Nein

2. Angaben zur betroffenen Person (falls zutreffend)

Name: _____

Alter: _____

3. Beschreibung der Beschwerde

Was ist passiert?

4. Ort und Zeitpunkt

Ort: _____

Datum/Uhrzeit: _____

5. Beteiligte Personen

6. Wurden bereits Maßnahmen ergriffen?

Ja Nein

Wenn ja, welche?

7. Wünsche / Erwartungen

8. Bearbeitung (wird vom Verein ausgefüllt)

Eingangsdatum: _____

Bearbeitet von: _____

Maßnahmen:
